

Gold und Silber 2020

14.01.2020 | [Craig Hemke](#)

Das Jahr 2019 entwickelte sich fast so, wie wir es in unserer Jahresprognose "2010+9" prognostizierten. Und das ist schön. Doch es ist alles vergebens, wenn wir es nicht schaffen, die weitere Entwicklung von hier aus korrekt zu prognostizieren. In diesem Sinne ist hier ein erster Blick darauf, was 2020 zu erwarten ist.

Diese Jahresprognosen sind ein Spiel mit dem Feuer. Liegt man falsch, so kreiert man belastende Dokumente, die Trolle über Jahre hinweg ausbeuten können. Liegt man richtig, gibt es ein Schulterklopfen, während einem gesagt wird, dass jeder die prognostizierten Ereignisse hätte vorhersehen können und man sich nicht so wichtig nehmen sollte. Das führt dazu, dass ich mich frage, warum ich überhaupt mit diesen Prognosen angefangen habe; aber hier sind wir nun wieder.

Rekapitulieren wir zuerst:

Als das Jahr 2017 begann, wurde uns gesagt, dass die Wahl von Trump den Goldpreis aufgrund eines steigenden Dollars, einer wachsenden US-Wirtschaft und des Platzens der US-Anleiheblase zum Absturz bringen würde. Dieses Narrativ schien zu dem Zeitpunkt lächerlich zu sein und wir hatten Recht; das war es. Darüber schrieben wir am 17. Januar 2017: <https://www.tfmetsreport.com/blog/8103/questioning-generally-accepted-narrative>

Im darauffolgenden Jahr prognostizierten sogar noch mehr vermeintliche Experten einen dreistelligen Goldpreis und eine Wiederaufnahme des Bärenmarkts. Sie wurden widerlegt. Bei TFMR erwarteten wir, dass der Preis stattdessen stabil und steigend sein würde, da drei Themen den Preis unterstützen würden. Das haben wir am 4. Januar 2018 veröffentlicht: <https://www.tfmetsreport.com/blog/8755/three-themes-2018>

Und letztes Jahr zu dieser Zeit bestanden alle Wall-Street-Ökonomen darauf, dass der Goldpreis abstürzen würde, da die Fed 2019 bis zu vier Zinserhöhungen durchführen würde. Dieselben Kasper erwarteten, dass die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe auf 5% steigt! Das war aus Gründen, die wir hier in den letzten zehn Jahren erörtert haben, absolut lächerlich. Stattdessen nahmen wir an, dass sich das Jahr 2019 sehr ähnlich wie 2010 abspielen würde und prognostizierten "die besten Jahresgewinne seit 2010" in diesem Artikel vom 14. Januar 2019: <https://www.tfmetsreport.com/blog/9151/2010-9>

Nun gut, was prognostizieren also all die Mainstream-"Experten" für 2020? Es scheint, als ob sie nie dazulernen! Die allgemeine Meinung lautet wieder stabile bis höhere Zinssätze, ein steigender Dollar, eine wachsende US-Wirtschaft und gleichbleibende bis sinkende Edelmetallpreise. Wie Sie sich vielleicht schon denken können, bin ich anderer Meinung.

Beginnen wir bei der Prognose zu den Zinssätzen. Letzten Dezember versuchte der Obertrottel Powell jeden zu überzeugen, dass der präventive Lockerungszyklus der Fed zu Ende sei und dass die Zinssätze für die Bilanz 2020 unverändert bleiben würden. Er behauptete auch, dass die Repo-Krise unter Kontrolle wäre und dass sein derzeitiges Programm zur Monetisierung der Schulden in Höhe von 60 Milliarden Dollar im Monat in Form von Staatsanleihekäufen "definitiv nicht QE" (Quantitative Lockerung) war. All das ist bloß Müll und Meinungsmache.

Stattdessen wird es im Jahr 2020 eine kontinuierliche Verlangsamung der US- und Weltwirtschaft geben und die neuen geopolitischen Sorgen werden den Rückgang bloß verschlimmern. Die Fed wird gezwungen sein, ihre Senkungen der Fed Funds Rate wieder aufzunehmen und da die USA ein Mindesthaushaltsdefizit von 1,2 Billionen Dollar finanzieren werden müssen, wird sie auch anfangen, längerfristige Staatsanleihen zu monetisieren. Falls Sie es verpasst haben, gab der US-Offenmarktausschuss dies im Protokoll seines Dezember-Treffens offen zu. Siehe unten: <https://www.federalreserve.gov/monetarypolicy/files/fomcminutes20191211.pdf>

The manager discussed two operational considerations around policy implementation. The first involved the risk that future Treasury bill purchases could have a larger effect on liquidity in the Treasury bill market in light of expected seasonal declines in bill issuance and the Federal Reserve's growing ownership share of outstanding bills. **If this risk were to materialize, the Federal Reserve could consider expanding the universe of securities purchased for reserve management purposes to include coupon-bearing Treasury securities with a short time to maturity.** Purchases of these short-dated securities would not affect broader financial conditions or the

"Der Manager erläuterte zwei operative Gesichtspunkte bezüglich der Politikumsetzung. Der erste behandelte das Risiko, dass zukünftige Anleihekäufe in Anbetracht saisonaler Rückgänge der Emission von Anleihen und des steigenden Eigentumsanteils ausstehender Anleihen der Federal Reserve eine größere Auswirkung auf die Liquidität auf dem Anleihemarkt haben könnten. Sollte sich dieses Risiko verwirklichen, könnte die Federal Reserve in Betracht ziehen, das Universum von Staatspapieren, die zur Reservehaltung erworben wurden, zu erweitern, um Staatspapiere mit Kupon sowie einer kurzen Fälligkeit einzubeziehen. Käufe dieser Staatspapiere mit kurzer Laufzeit würden die allgemeine Finanzlage oder die [...] nicht beeinträchtigen."

Nicht nur die Repo- und Liquiditätskrise wird die Zinssenkungen und eine Ausweitung von QE verursachen, sondern auch die geschwächte US-Wirtschaft. Angeführt vom Produktionssektor, stolpert die US-Wirtschaft auf eine Kontraktion und Rezession zu, genau wie 2010 bis 2011. Dazu dieser englischsprachige [Reuters-Artikel](#).

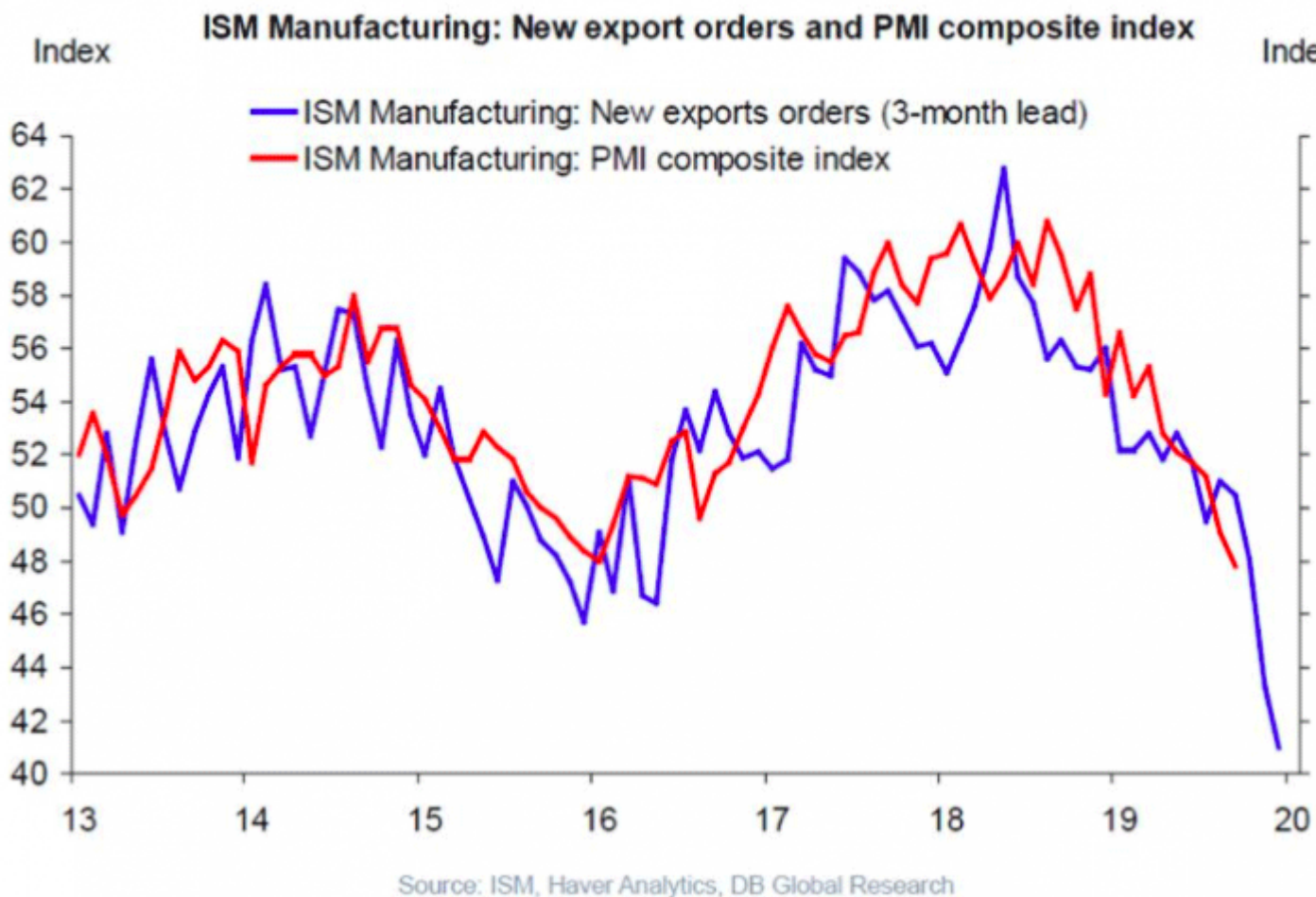
Beachten Sie daraus folgenden Auszug:

Typically the index would have to drop below 43 to signal the risk of a wider economic recession. Weakness in the manufacturing sector was one of the concerns that spurred the U.S. Federal Reserve to cut interest rates three times last year, although the central bank appears to be done with lowering borrowing costs for now, with officials like Fed Chair Jerome Powell satisfied the economy is in "a good place."

"Üblicherweise müsste der Index unter 43 sinken, um das Risiko für eine größere wirtschaftliche Rezession zu signalisieren. Eine Schwäche des Produktionssektors war eine der Belange, die die US-Notenbank antrieb, die Zinssätze letztes Jahr drei Mal zu senken, obwohl die Zentralbank fürs Erste mit der Kreditkostensenkung fertig zu sein scheint und Offizielle wie Fed-Vorsitzender Jerome Powell zufrieden sind, dass die Wirtschaft sich "in einem guten Zustand" befindet."

Werden diese PMIs also in den kommenden Monaten auf fast 40 sinken? Betrachten Sie diesen Chart der Deutschen Bank vom letzten Oktober. Angesichts dessen, wie treffsicher er in den 90 Tagen seither war, würde ich sagen, dass die Wahrscheinlichkeit ziemlich hoch ist.

More downside risk to ISM in coming months



Nun schwächelt die Weltwirtschaft also und die Zentralbanken werden bald zu mehr Zinssenkungen und Schuldenmonetisierung gezwungen sein. Das einzig andere Puzzleteil ist der Devisenmarkt, insbesondere der US-Dollar. Obwohl er nicht direkt zum Goldpreis in Dollar korreliert, kann ein steigender oder sinkender Dollar entweder für Gegenwind oder für Rückenwind sorgen. Betrachten Sie den unteren Chart. Der Dollar-Index bricht ein und seine wichtigsten gleitenden Durchschnitte bilden ein bearisches "Death Cross". Sieht es so aus, dass diese Dollar-Winde uns 2020 entgegenkommen oder werden wir sie im Rücken haben?



Hier ist also Ihre Makroprognose für 2020: eine schwächelnde Konjunktur und ein steigendes Haushaltsdefizit führen zu mehr QE, niedrigen Zinssätzen, negativen Realzinsen (inflationbereinigt) und einem sinkenden Dollar.

Doch kommen wir zum Kernthema: die Aussichten für Gold, Silber und die Bergbauaktien im Jahr 2020.

In dieser kritischen Zeit sollte keine Prognose von Edelmetallpreisen beginnen, ohne zuerst die extremen, rekordhohen Niveaus der insgesamt eingegangenen Positionen an der COMEX anzumerken. Zum Schutz ihrer etablierten (und nun tief im Verlust befindlichen) Short-Positionen erhöhten die Banken 2019 das Gesamtvolumen der Goldkontrakte an der COMEX um 329.806 Kontrakte oder ca. 73%.

(Als Beispiel für die kriminell betrügerische Natur dieser Börse beachten Sie bitte, dass 329.806 Kontrakte das Äquivalent zu 32.980.600 Scheingoldunzen sind und dass sich das Open Interest am Jahresende auf 786.166 Kontrakte für 78.616.600 Scheinunzen belief. Zum Vergleich, das gesamte weltweite Minenangebot wird sich 2019 wahrscheinlich auf rund 90.000.000 echte physische Unzen belaufen.)

Der Preis stieg trotzdem an, doch die Veränderung der Positionierung der Banken/Commercials ist signifikant. Im von der U.S. Commodity Futures Trading Commission (CFTC) herausgegebenen "Commitment of Traders Report" (CoT-Bericht) begannen die "Commercials" 2019 mit einer Netto-Short-Position in Höhe von 92.700 Goldkontrakten. Laut dem aktuellsten Bericht, ist die Netto-Short-Position derselben "Commercials" nun auf einem neuen Allzeithoch von 366.500 Kontrakten.

Speziell auf die Banken bezogen, gibt die CFTC auch einen monatlichen "Bank Participation Report" heraus. Als das Jahr 2019 begann, verzeichneten die Banken eine Netto-Short-Position in Höhe von 88.265 Kontrakten. Anfang Dezember waren es 205.224 Kontrakte. Also nochmals, jegliche Aussichten auf Goldpreiszunahmen an der COMEX sollten aufgrund der extremen Positionierung dieser marktbeherrschenden Banken gedämpft werden.

Allerdings bedeutet das nicht, dass der Goldpreis 2020 nicht steigen kann. Angesichts der makroökonomischen Kräfte, die zuvor in diesem Artikel erörtert wurden, ist ein Preisanstieg nahezu sicher. Jedoch wird es nicht einfach werden und die Banken werden gegen jede Zunahme ankämpfen. Das alte Allzeithoch für das Open Interest in Gold an der COMEX wurde 2016 mit nahezu 660.000 Kontrakten verzeichnet. Wir sind nun bei fast 800.000 und die Banken werden nicht zögern, die Zahl im Jahr 2020 auf 900.000 oder sogar 1.000.000 zu erhöhen. Diese kontinuierliche Verwässerung wird den Preis beeinflussen, da können Sie sicher sein.

Trotzdem erwarte ich 2020 einen höheren Goldpreis. Wie hoch? Das erste Schlüsselniveau, das zu beobachten ist, wird ein Wochenschluss über 1.550 \$ sein. Letzten Freitag, am 3. Januar, gab es den ersten Abschluss über diesem Niveau, doch das lag hauptsächlich an den derzeitigen geopolitischen Sorgen. Es wird eine anhaltende Bewegung über dieses Schlüsselniveau nötig sein. Warum ist 1.550 \$ so wichtig? Fast

19 Monate lang nach der Preisspitze im September 2011 war der Bereich um 1.550 \$ eine wichtige Unterstützung. Bei der Aufwärtsbewegung nun, fungiert dieser Bereich als signifikanter Widerstand.



Ich denke, dass der Ausbruch über 1.550 \$ im ersten Quartal dieses Jahres stattfinden wird. Sobald dies vollbracht wurde, liegt das nächste Ziel nahe 1.650 \$. Wenn wir das Jahr auf diesem Niveau abschließen, würde der COMEX-Goldpreis einen Jahresgewinn um ungefähr 8,5% verzeichnen. Obwohl das nicht zu verachten ist, scheint es doch etwas niedrig angesichts dessen, was wir oben ausgeführt haben. Also ist ein aggressives Preisziel für das Jahr 2020 eigentlich bei 1.800 \$ oder so. Das wäre eine Steigerung um 25% gegenüber dem Vorjahr. Können wir das erreichen? Angesichts des bereits aufgeblähten Open Interest sowie der CoT-Positionierung wird es nicht einfach werden, aber es ist sicherlich möglich.



Wenden wir uns nun Silber an der COMEX zu. Auch hier gab es 2019 eine große Zunahme des Open Interest sowie der Bankenpositionierung, doch bei weitem nicht auf das Extrem wie in COMEX-Gold. Daher wird der Kampf um die Gewinne eine Herausforderung, jedoch nicht unüberwindbar.

In unserer letztjährigen Prognose "2010+9" dachte ich, dass der Silberpreis an der COMEX bis auf 20\$ oder sogar 22 \$ steigen würde. Wie Sie wissen, erreichte er Anfang September 19,75 \$, bevor er wieder abwärts rutschte, um das Jahr bei 17,90 \$ abzuschließen. Für 2020 wird ein Anstieg auf über 18,50 \$ auf Wochenschlussbasis der erste Schritt sein, gefolgt von einer Bewegung auf 20 \$. Sobald Silber über diese Marke steigt, ist das klare und offensichtliche Ziel bei 22 \$.

Allein der Anstieg auf 22 \$ würde einen Gewinn um 23% bedeuten. Das scheint eine angemessene Erwartung zu sein. Doch wenn die Dinge wirklich Fahrt aufnehmen, dann wird der wichtige und kritische Widerstand bei 26 \$ in Sicht kommen. Können wir ihn 2020 erreichen? Wir müssen abwarten, wie schlecht das Makrobild wird. Unterdessen wird auch eine Bewegung auf 22 \$ ausreichen, um einen höheren Anstieg der Aktien auszulösen.

SI - Silver - Weekly Nearest Candlestick Chart



Kommen wir mit den Bergbauaktien zum Schluss, denn wenn Sie 2020 einige altmodische Handelsgewinne in Fiatwährungen erzielen möchten, spielt hier die Musik.

Wieso? Wie Grant Williams und Rick Rule angemerkt haben, bleibt die gesamte weltweite Vermögensallokation zum gesamten Edelmetallsektor unter 1%. Der höchste je erreichte Wert war 1980 mit 8%, wobei der langfristige Medianwert näher an 2,5% ist.

Nehmen wir einfach einmal an, dass alle oben aufgezählten Makrofaktoren eintreten. Gehen wir auch davon aus, dass die Edelmetallpreise dieses Jahr mit einer leichten Steigung weitermachen. Zusammengenommen werden diese zwei Faktoren eine signifikante Auswirkung auf die Viabilität und Profitabilität der Bergbauunternehmen haben. Große Institutionen - wie Hedge-, Anlage- und Rentenfonds - werden Notiz davon nehmen.

Bei einem Goldpreis von über 1.500 \$ werden die Quartalsberichte der großen Produzenten für Q4 2019 (fällig Ende Januar und Anfang Februar) wieder ein Wachstum um das 3- bis 5-Fache gegenüber Q4 2018 aufweisen.

Wenn die Metallpreise weiter ansteigen, werden die Berichte für Q1 2020 noch besser ausfallen. Das wird die Aufmerksamkeit von weltweiten Vermögensverwaltern, die nach "Alpha" und Edelmetallpositionen Ausschau halten, auf sich ziehen.

Was passiert also, wenn sich dieser Prozentsatz der weltweiten Vermögenswertallokation zurück zum langfristigen Medianwert von 2,5% bewegt?

Wohin werden diese Barmittel gehen? Positionen im Sektor werden angestrebt werden und die Nachfrage nach Edelmetall in all seinen Formen wird zunehmen. Das bedeutet, dass ein riesiger Geldstrom nach einem

Zuhause suchen wird, doch es gibt nur sehr begrenzte Möglichkeiten! Folglich wird ein "Hineindrängen" von Investmentgeld 2020 sehr wahrscheinlich übergroße Kursgewinne der Bergbauaktien auslösen. Wie übergroß?

Derzeit steigt der GDJ in Richtung des signifikanten Widerstands bei 31 \$ bis 32 \$. Sobald er ihn überschreitet - und dieser Geldstrom wird dafür sorgen - ist das nächste Ziel 40 \$ und danach 50 \$. Eine Bewegung von derzeit 29 \$ auf erwartete 50 \$ wäre ein Gewinn um 72%. Das kann man ganz gewiss als "übergroß" bezeichnen.



Doch wenn der COMEX-Goldpreis bis auf 1.800 \$ steigen kann und/oder der COMEX-Silberpreis über 22 \$ steigt, werden die Gewinne der Junior- und Explorationsunternehmen sogar besser ausfallen. Zurzeit wird der GDJ-ETF nahe 42 \$ gehandelt. Wenn er 55 \$ übersteigt, rücken erst 70 \$ und dann sogar 100 \$ je Aktie ins Visier.



Zusammenfassend sollten Sie 2020 eine Fortsetzung des erneuerten Bullenmarkts erwarten, da sich die

makroökonomischen Kräfte, die die Edelmetallnachfrage 2019 antrieben, ausweiten und verschlimmern werden. Allerdings werden die Gewinne wie immer nicht einfach in den Schoß fallen, da die Banken uns auf Schritt und Tritt bekämpfen werden.

Die Edelmetallpreise in Dollar werden ein weiteres Jahr großer Gewinne verzeichnen, also sollten Sie sich dementsprechend vorbereiten und sammeln.

Wenn Sie allerdings die Volatilität aushalten können und Spaß haben wollen, wird es beträchtlichen Fiat-Profit bei den Minenaktien zu verzeichnen geben. Dieser Sektor wird 2020 für uns von TFMR stärker ins Blickfeld rücken.

Machen wir ein großartiges Jahr 2020!

© Craig Hemke
TF Metals Report

Der Artikel wurde am 3. September 2019 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/437063--Gold-und-Silber-2020.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).